



Informationen für die FahrerInnen der Straßenbahn 9562

Braunschweig, im Oktober 2009

Guten Tag,

Sie fahren gerade die rote Straßenbahn 9562. Die Gestaltung Ihres Fahrzeuges ist Teil eines Projektes der Selbsthilfegruppe der Braunschweiger AIDS-Hilfe in Kooperation mit dem Verkehrs AG. Vielleicht sind Sie ein neugieriger Mensch oder ein Fahrgast spricht Sie an, und Sie möchten eine kompetente Antwort geben? Dafür haben wir dieses Informationsblatt geschrieben.

Was sieht man von Außen?

Auf dem oberen Teil Ihrer Straßenbahn steht der Lauftext in goldenen Buchstaben „leben mit Aids, leben ohne Aids, leben mit Aids etc“. Das Leben mit Aids ist gleichgestellt mit dem Leben ohne Aids; sie sind gleichwertig dargestellt. Der Akzent liegt auf „Leben“. In unserer Gesellschaft werden Menschen mit Aids leider oftmals als minderwertig betrachtet, bemitleidet oder diskriminiert. Es herrschen Vorurteile und Vorbehalte gegenüber der Krankheit und denjenigen, die sich infiziert haben. Wir sagen: **Unser Leben hat genau so viel Wert wie das Leben aller anderen!**

Dieser Gedanke setzt sich in den Fenstern fort: Dort sind Fotos von acht Menschen mit Aids aus Braunschweig zu sehen mit ihren Vornamen auf goldenem Hintergrund. Alle haben ein persönliches Symbol für ihr Leben bei sich. Die Bedeutung der Symbole ist in der Broschüre zu lesen, die in der Straßenbahn 9562 erhältlich ist. Dort finden Sie auch eine allgemeine Erklärung der Aktion sowie Kontaktadressen. Unter jedem Porträt auf dem goldenen Fenster steht jeweils ein Satz: Er drückt aus, wie jede/jeder Betroffene mit der Krankheit, bzw. der Infektion umgeht.

PRESSEKONTAKT (VISDP):

Jean Luc Tissot, Ansprechpartner für die Straßenbahnaktion „Aids braucht positive Gesichter“
Tel. priv. 0531-314663 | mobil 0178-1683940 | Email jean-luc.tissot@web.de
c/o www.braunschweig.aidshilfe.de



STRASSENBAHNAKTION

„AIDS BRAUCHT POSITIVE GESICHTER“



Die Porträts auf dem goldenen Hintergrund erlauben Assoziationen mit Ikonen, den Heiligenbildern der orthodoxen Kirchen: Menschen mit Aids werden durch diese Darstellung aufgewertet. Das ist wichtig angesichts der Benachteiligung und der Diskriminierung von Menschen mit Aids, unter denen sie heute noch in Deutschland zu leiden haben. Dies hängt auch mit den gesellschaftlichen Tabus zusammen, die mit Aids in Verbindung gebracht werden: Sex, Schwule, Drogengebraucher, Migranten, Schuld und Tod ...

Was sieht man von Innen?

Rote Linien ziehen sich über die Straßenbahn und laufen ins Innere Ihres Fahrzeuges: Sie übertragen die rote Farbe von außen nach innen und machen auf die sechs Kästen mit den Broschüren aufmerksam. Ihre Fahrgäste sind eingeladen, sich auf eine innere Reise zu ihrem persönlichen Umgang mit Aids zu begeben. Deshalb steht auch auf jedem der nicht vergoldeten Fenster der Satz **„Ich kann mit Aids umgehen“**. Das ist die Botschaft der Betroffenen an die Fahrgäste: Wir gehen davon aus, dass jeder und jede in der Lage ist, über seinen Umgang mit Aids und mit Menschen mit Aids zu entscheiden. Wir wollen an die Eigenverantwortung erinnern, auch beim Sex!

Wer sind die acht Menschen mit Aids?

Die drei Frauen und fünf Männer leben alle in Braunschweig. Sie haben viel Zeit und Kraft investiert, um die Gestaltung der Straßenbahn 9562 zu organisieren. Näheres über sie steht in der Broschüre in dieser Straßenbahn.

Wie ist das Motto „Aids braucht positive Gesichter“ zu verstehen?

Alle Menschen mit Aids haben irgendwann ein positives Testergebnis erhalten; wir

PRESSEKONTAKT (VISDP):

Jean Luc Tissot, Ansprechpartner für die Straßenbahnaktion „Aids braucht positive Gesichter“
Tel. priv. 0531-314663 | mobil 0178-1683940 | Email jean-luc.tissot@web.de
c/o www.braunschweig.aidshilfe.de



STRASSENBAHNAKTION

„AIDS BRAUCHT POSITIVE GESICHTER“



sind also „positiv“ (getestet). Aids braucht unsere Gesichter, weil wir durch unsere Aktion die Verdrängung dieser unheilbaren Immunschwäche durchbrechen wollen und für eine positive Einstellung gegenüber der Krankheit und den Menschen werben, die Aids haben.

Was wollen wir mit dieser Straßenbahnaktion erreichen?

Mit dieser Aktion verfolgen wir drei Ziele:

- **Antidiskriminierung** – wir zeigen acht Menschen mit Aids als ganz normale Bürgerinnen und Bürger und wollen damit ein Zeichen gegen Diskriminierung setzen.
- **Aufklärung** – wir zeigen, dass Aids auch in unserer Region real und aktuell ist. Wir wollen etwas gegen Verdrängung und neue Infektionen tun.
- **Emanzipation** – wir zeigen, dass wir offen mit Aids leben können. Diese Aktion kann Menschen mit Aids zum Nachdenken bringen, wie offen sie mit der Krankheit leben wollen und können.

Wer ist Nadine Decker?

Diese Künstlerin wurde vom Kunstmuseum Wolfsburg vorgeschlagen, um die Straßenbahn als Kunstprojekt zu gestalten. Nadine Decker, geboren 1980 in Dortmund, war Studentin an der Hbk Braunschweig. 2007 erhielt sie ihr Diplom mit Auszeichnung. 2007/2008 war sie Meisterschülerin von Candice Breitz (siehe auch www.nadine-decker.de).

PRESSEKONTAKT (VISDP):

Jean Luc Tissot, Ansprechpartner für die Straßenbahnaktion „Aids braucht positive Gesichter“
Tel. priv. 0531-314663 | mobil 0178-1683940 | Email jean-luc.tissot@web.de
c/o www.braunschweig.aidshilfe.de



STRASSENBAHNAKTION

„AIDS BRAUCHT POSITIVE GESICHTER“



Wie wurde die Gestaltung finanziert?

Wir werden bei diesem Vorhaben, das einzigartig in Deutschland ist, von folgenden Partnern und Sponsoren unterstützt:

- VOLKSWAGEN Financial Services (Hauptsponsor)
- Braunschweiger Verkehrs-AG
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen und Gesundheit,
- Krankenkassen (Selbsthilfeförderung)
- Werbeagentur Steffen und Bach
- Sign Point GmbH
- PROCON GmbH
- GlaxoSmithKline
- Kunstmuseum Wolfsburg
- Deutsche AIDS Stiftung
- Deutsche AIDS-Hilfe
- Niedersächsische AIDS-Hilfe

Wir bedanken uns für Ihre kompetente Führung der roten Straßenbahn 9562. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an uns bitte!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Jean Luc Tissot

(Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe für die Straßenbahnaktion)

PRESSEKONTAKT (VISDP):

Jean Luc Tissot, Ansprechpartner für die Straßenbahnaktion „Aids braucht positive Gesichter“
Tel. priv. 0531-314663 | mobil 0178-1683940 | Email jean-luc.tissot@web.de
c/o www.braunschweig.aidshilfe.de

